

FARBVERÄNDERUNG BEI AESHNA CYANEA MÜLL. DURCH VERLETZUNG

von Hermann Frank

Am 16.8. 1984 beobachtete ich im Pfrunger Ried ein Weibchen von *Aeshna cyanea*, das sich an mehreren Plätzen sonnte. Auffallend war die andersartige Färbung des Hinterleibs. Die Bereiche, die beim Weibchen normalerweise grün gefärbt sind, waren bei diesem Exemplar deutlich gezeichnet.

Die Ursache dieser Farbveränderung könnte eine Verletzung des Hinterleibs sein. Zwischen dem 7. und 8. Segment zeigte der Hinterleib einen Knick, der möglicherweise bereits beim Schlupf entstanden war.

Zu späteren Daten konnte ich dieses Exemplar nicht mehr finden, obwohl das Gebiet noch mehrfach aufgesucht und mehrmals Männchen der Art beobachtet wurden.

Anschrift des Verfassers:

Hermann Frank
Drosselweg 5
D-7983 Pfrungen

Anmerkung der Redaktion:

Der Redaktion liegt ein Dia des beschriebenen Tieres vor, das leider aus drucktechnischen Gründen nicht wiedergegeben werden kann.

R.Rudolph teilt mit, daß er im August 1985 in Münster ein tiefblau gefärbtes Weibchen fing.

Kurzprotokoll zur Gründungsversammlung der
Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO)

Anlässlich der dritten Arbeitstagung mitteleuropäischer
Odonatologen und Libellenkundler in Bonn wurde am

4. September 1982 auf Beschluß der 67 Teilnehmer die

Gesellschaft deutschsprachiger Libellenkundler (GdO)

gegründet.

Als Ziele der Gesellschaft wurden beschlossen:

- + Förderung des Wissens über europäische Libellen, insbesondere Arten des mitteleuropäischen Raums;
- + Förderung des Kontakts und Erfahrungsaustauschs unter den Odonatologen/Libellenfreunden dieses Gebiets.

Im Vordergrund der Tätigkeit der Gesellschaft stehen

- + Fragen der Feld-Odonatologie, wie sichere Artansprache, das Auffinden und Beschreiben der Lebensräume von Libellen, der Ethologie und Ökologie, sowie Bestandsaufnahmen und biogeographische Analysen;
- + Untersuchung zivilisatorischer Eingriffe, Möglichkeiten des Schutzes von Libellen und ihrer Lebensräume, sowie Pflege, Gestaltung und ggf. Neuanlage von Libellengewässern, und schließlich die Bearbeitung bzw. Aktualisierung von Roten Listen, einschließlich entsprechender sachverständiger Beratung von Naturschutz-Behörden.

Der Verwirklichung dieser Ziele dienen vor allem

1. Organisation und Durchführung jährlicher Arbeitstagungen, alternierend jeweils in Nord- bzw. in Süddeutschland. Die Tagungen sollen i.d.R. im Februar oder Anfang März stattfinden.
2. Herausgabe der Zeitschrift "L I B E L L U L A", die jährlich in mindestens einem Heft erscheinen soll.

Als Beiträge werden aufgenommen:

Texte der Vorträge bei den Arbeitstagungen; weitere Beiträge gemäß den Zielen der Gesellschaft, wobei der Vorstand über die Aufnahme entscheidet; Aktuelle Fundmitteilungen und Bildbeiträge; Kurze Buchbesprechungen und Literaturhinweise; Ggf Mitteilungen an die Mitglieder der GdO, regionaler Arbeitsgruppen oder der Societas Int.Odonatol..

Insbesondere sollen Schwarz-Weiß-Fotos von Libellen bzw. Biotopen aufgenommen werden.